Am 25. Januar 1851 schreibt Stanger:

Heute Abend ging ich spazieren ins Feld hinaus. Bei der Rückkehr begegnete mir ein Fetisch-Priester mit einem Huhn. Eine Anzahl Weiber liefen hinter ihm, eine hinter der andern und schrien laut zum Fetisch um Fische, und zwar halb singend. Der Anfang des Liedes ist: „Sie sind gegangen und haben nichts gefangen“. Die Fortsetzung ist aus der Oje-Sprache genommen und ich verstand nur noch, dass sie scheien „Fisch, Fisch!“ Das Huhn hängen sie gewöhnlich an einem Baum oder Strauch auf und glauben, des nachts komme der Fetisch und fresse es, denn morgens ist gewöhnlich nichts mehr davon da.